

Wolfgang Baxrainer

Die Aquarell - Grundausrüstung - Teil 1

FARBEN:

Sie benötigen natürlich einen Aquarellmalkasten. Zu empfehlen sind emaillierte Aquarellkästen mit ausreichend großen Mischflächen. Eventuell ist eine zusätzliche Aquarellpalette erforderlich.

Grundsätzlich würden ja zum Aquarellieren 3 Farben ausreichen. Aus den Farben



Gelb (Reingelb oder Zitronengelb),



Rot (Magenta oder Krapplack) und



Blau (Phthaloblau oder Preußischblau)

können Sie tatsächlich jeden erdenklichen Farbton mischen.

Dennoch spricht Vieles dafür, die Farbpalette schon von Beginn an zu erweitern. Es gibt eine Reihe von speziellen Farben, welche sich zwar "ermischen" lassen, die jedoch von der Farbtintensität, Leuchtkraft und Transparenz einfach nicht erreichbar sind.

Außerdem: Es ist schon sehr praktisch, bestimmte Farbtöne immer pur bzw. sofort verfügbar zu haben. Und da man gerade beim Aquarellieren meistens sehr spontan und schnell agieren muss, bringt eine erweiterte Palette doch große Vorteile.

HIER finden Sie meine Empfehlung für eine brauchbare "Mindestpalette" und sinnvolle Erweiterungsvorschläge.



Ob Sie Farben in Näpfchen oder Tuben bevorzugen, ist reine Geschmackssache.

Mit Tubenfarben lassen sich zwar große Mengen von Farben schneller anmischen, Näpfchenfarben sind dafür sparsamer - und sicherlich praktischer zu handhaben.

Unterschied in der Zusammensetzung und Qualität gibt es nicht, wie alle großen Hersteller unisono versichern!

Ich persönlich verwende hauptsächlich Tubenfarben (vorwiegend Schmincke, aber auch Winsor & Newton), mit denen ich die vorgesehenen Fächer meines Malkastens fülle.

Unterwegs, für die "Freiluftmalerei" verwende ich einen leichten, emaillierten Alumalkasten (ein preiswerter aus Plastik tat es vorher auch jahrelang) mit Mischfläche, nutze aber auch einen schweren,

emaillierten Farbkasten mit praktischen, recht großen Farbfächern und zwei großen Mischflächen.

Zuhause verwende ich seit Jahren ein weißes Kunststofftablett (ca. 30x20, manchmal auch 35x45 cm) als Palette und drücke mir da die Farben darauf, wobei ich sehr genau auf die Trennung zwischen warmen und kalten Farben achte. Da hier die Farben sehr leicht ineinander laufen, ist dies sehr gewöhnungsbedürftig, kommt aber meiner schnellen Malweise sehr entgegen.

Eine saubere Palette?

Angetrocknete Aquarellfarben lassen sich mit Wasser leicht lösen und weiter verwenden. Warum also sollte man die Palette reinigen? Außerdem tragen vorhandene Restfarben nicht unwesentlich zur "persönlichen Palette" bei. Ich jedenfalls reinige meine Palette nur sehr selten. Allerdings achte ich peinlich genau darauf, dass der "**Gelb-Bereich**" immer absolut sauber bleibt. Denn, ein mit Blau oder Grün verschmutztes Gelb wird niemals saubere Farbe liefern....

